

Die kulturelle Vielfalt Europas besser verstehen

Von der EU geförderte Fotosammlung „LightECHOes“ aus Polen, Griechenland, Türkei und Deutschland im BITZ eröffnet

Bühl (cn) – Für die nächsten drei Monate ist in der Galerie des BITZ eine Fotosammlung zu sehen, die über einen Teil der kulturellen Vielfalt Europas informiert. Vier im kulturellen Sektor tätige Organisationen aus Polen, Griechenland, Türkei und Deutschland zeigen unter dem Titel „LightECHOes“ Werke von Fotokünstlern. In Bühl ist erstmals die von der EU mit rund 40000 Euro geförderte Dokumentation zu sehen.

„Die Ausstellung lebt von der Zusammengehörigkeit der Menschen“, sagte Oberbürgermeister Hubert Schnurr gestern bei der Vernissage.

Die Fotokünstler versuchen aus einer regionalen Perspektive heraus aufzuzeigen, wie sich Kultur manifestiert und als ge-

meinschaftliches Erbe Europas gedeutet werden könnte. Da erinnern in schwarz-weiß festgehaltene Wohnquartiere aus Polen an beengte Wohnverhältnisse. Die Szene birgt mit den im Bild festgehaltenen weiß kontrastierenden Satellitenschüsseln viel Symbolik. Denn sie verweist auf die Einstellung der Menschen zu ihrer sozialen Umwelt – ein kulturelles Deutungsmuster schlechthin.

Wie ein roter Faden zieht sich die Präsenz des Christentums und dessen machtvoller Einfluss auf das kulturelle Leben durch die Bilder. Eine im Bild festgehaltene katholische Messe und die monumentalen Prachtbauten mitsamt dem üppigen Interieur stehen hierfür Pate.

Wie sehr gemeinsame Werte Menschen bereits in der Antike in Stein meißelten und in ihre kulturelle Praxis integrierten, davon zeugen die Fotografien aus den Stätten, wo einst der Geburtsschrei Europas hallte – Griechenland. Hier die Agora, in der die Kultur des Diskurses praktiziert wurde und an anderer Stelle das Orakel von Delphi. Ein Blick in Richtung Kleinasien zeigt, welchen Einfluss die karge Landschaft in der türkischen Hochebene auf Wohn- und Lebenskultur der Menschen hat.

Die Sammlung demonstriert den identitätsstiftenden Charakter von Kultur. Sie zeigt sowohl gemeinsame Ansätze als auch differenzierende Merkmale, die die kulturelle Vielfalt Europas ausmachen.



OB Hubert Schnurr, BITZ-Geschäftsführer Reinhold Mesch, Matthias Gessler und Ruth Schmelzer (beide Europäische Fotoakademie) eröffnen die Ausstellung (von links). Foto: cn